

**Geschäftsbericht
2015**

Gutes besser tun

**gut.
org**

gemeinnützige
Aktiengesellschaft

betterplace.org
[betterplace lab](http://betterplace.org/lab)
[betterplace Solutions](http://betterplace.org/solutions)

01 BILANZ	2
02 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	4
03 ANHANG	6
04 LAGEBERICHT	10
05 BESTÄTIGUNGSVERMERK	25

IMPRESSUM

Herausgeberin

gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft

Verantwortlich

Christian Kraus

Björn Lampe

Michael Tuchen

Redaktion und Projektleitung

Florinn Bareth

Grafische Gestaltung

Philipp Herbold

Umschlaggestaltung

Matthias Last / Studio Last

Korrektorat

Christina Wegener

Unseren Jahresbericht – und auch unseren Geschäftsbericht –
gibt es zum Anschauen und Download unter gut.org/2015.

Jahresabschluss

der gut.org gemeinnützige
Aktiengesellschaft

auf den 31. Dezember 2015

Bilanz zum 31. Dezember 2015
Gewinn- und Verlustrechnung für 2015
Anhang zum Jahresabschluss

BILANZ zum 31. Dezember 2015

gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft, Berlin

AKTIVA

	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		52.408,00	49.813,00
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		30.372,50	18.705,50
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		25.000,00	25.000,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	383.470,45		219.830,45
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	64.863,83		107.131,33
3. sonstige Vermögensgegenstände	865.972,86		284.595,88
		1.314.307,14	
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		4.888.297,50	3.088.450,55
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.417,32	1.060,13
		6.311.802,46	3.794.586,84

BILANZ zum 31. Dezember 2015

gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft, Berlin

PASSIVA

	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		60.940,00	59.500,00
II. Gewinnrücklagen			
gesetzliche Rücklage		6.094,00	5.950,00
III. Bilanzgewinn		268.538,47	223.999,86
• davon Gewinnvortrag € 223.999,86 (€ 147.499,44)			
B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel/Zuwendungen			
1. Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden/Zuwendungen	4.642.985,69		2.585.012,55
2. Längerfristig gebundene Spenden	82.780,50	4.725.766,19	68.518,50
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	15.748,22		84.549,66
2. sonstige Rückstellungen	54.965,00	70.713,22	43.961,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	91.764,87		63.697,76
2. sonstige Verbindlichkeiten – davon gegenüber Gesellschaftern € 39.792,98 (€ 54.360,40) – davon aus Steuern € 79.908,33 (€ 63.385,07)	1.087.301,43	1.179.066,30	659.314,03
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
		684,28	83,48
		6.311.802,46	3.794.586,84

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft, Berlin

	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Erträge aus Spendenverbrauch			
a) Projektspenden	6.538.776,41		4.696.764,82
b) Zuwendungen an die Verwaltung	1.136.127,01		721.003,40
c) Längerfristig gebundene Spende	13.756,04	7.688.659,46	108.592,66
2. sonstige Erträge		1.849.959,14	1.676.485,43
3. Gesamtleistung		9.538.618,60	7.202.846,31
4. Spendenverbrauch aus Projektspenden			
a) Projektspenden		6.538.776,41	4.696.764,82
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		285.699,92	417.892,20
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter			
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung € 1.480,00 (€ 0,00)	331.525,92	2.010.238,45	221.561,05
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13.756,04	13.756,04	108.875,73
8. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	48.492,48		39.331,71
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	15.850,86		12.490,52
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	1.180,67		1.739,80
ad) Fahrzeugkosten	2.965,47		5.184,39
ae) Werbe- und Reisekosten	172.949,25		145.402,39
Übertrag	241.438,73	690.147,78	408.638,25

Übertrag	241.438,73	690.147,78	408.638,25
af) Kosten der Warenabgabe			
ag) verschiedene betriebliche Kosten			
b) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	45.478,76	612.574,58	29.581,42
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00		0,82
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.396,45	4.125,58
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		73.176,75	156.358,03
12. außerordentliche Aufwendungen		0,00	3.954,59
13. außerordentliches Ergebnis		0,00	3.954,59
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		28.494,14	75.903,02
15. Jahresüberschuss		44.682,61	76.500,42
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		223.999,86	147.499,44
17. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage		144,00	0,00
18. Bilanzgewinn		268.538,47	223.999,86

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde unter Anwendung des IDW Rechnungslegungsstandards „Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen (IDW RS HFA 21)“ aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Sofern der Jahresabschluss einzelne Posten enthält, deren Werte mit den Vorjahreszahlen nicht vergleichbar sind, werden sie bei den nachfolgenden Erläuterungen der Posten dargestellt.

Von der Möglichkeit des § 288 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden stetig angewendet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Hierbei wurde für die entgeltlich erworbenen Internetdomains eine zeitlich unbegrenzte Nutzungsdauer zugrunde gelegt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige der Nutzungsdauer entsprechende lineare Abschreibungen, angesetzt. Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung werden zwischen drei und fünf Jahren abgeschrieben.

Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von nicht mehr als € 410,00 (netto) sind im Jahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebsausgaben im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG abgesetzt worden.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand

für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die Steuerrückstellungen und die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Bewertung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Zum Abschlussstichtag erfolgte eine Verrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Tochtergesellschaft betterplace Solutions GmbH. Saldiert betragen die Forderungen gegen die Tochtergesellschaft € 64.863,83.

III. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens einschließlich der kumulierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen im Geschäftsjahr 2015 wird auf den zum Anhang als Anlage beigefügten Anlagenspiegel verwiesen.

Die Gesellschaft hält 100 Prozent des Stammkapitals an der betterplace Solutions GmbH, Berlin. Das Stammkapital beträgt € 25.000,00. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresfehlbetrag von € 4.183,93 ab; das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2015 € 48.832,56.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 64.863,83 (Vorjahr: € 107.131,33) enthalten (Mitzugehörigkeitsvermerk).

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten in Höhe von € 857.933,58 (Vorjahr: € 263.771,95) Forderungen gegen Kreditinstitute und gegen Online-Paymentdienste. Es handelt sich um Spenden, welche bis zum 31.12.2015 das Bankkonto des Spenders belastet haben, jedoch am 31.12.2015 noch nicht dem Bankkonto der Gesellschaft gutgeschrieben wurden.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Aktiengesellschaft beträgt € 60.940,00 (Vorjahr: € 59.500,00). Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital durch Schaffung neuer Nennbetragsaktien zu € 10,00 pro Aktie und den laufenden Nummern 6.095 bis 7.500 um € 14.060,00

auf € 75.000,00 zu erhöhen. Auch die neuen Aktien sind Namensaktien.

Im Berichtsjahr wurde das Grundkapital um € 1.440,00 erhöht.

Gemäß § 150 Abs. 1 und 2 AktG ist die Gesetzliche Rücklage solange aus dem Jahresüberschuss auf-

zufüllen, bis sie zusammen mit der Kapitalrücklage 10 Prozent des Stammkapitals beträgt. Im Geschäftsjahr 2015 erfolgte eine Zuführung zur gesetzlichen Rücklage in Höhe von € 144,00.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt.

	01.01.2015	Entnahme	Einstellung	31.12.2015
Eigenkapital	€	€	€	€
I. Gezeichnetes Kapital	59.500,00	0,00	1.440,00	60.940,00
II. Gewinnrücklagen Gesetzliche Rücklage	5.950,00	0,00	144,00	6.094,00
III. Bilanzverlust/-gewinn	223.999,86	0,00	44.538,61	268.538,47
	289.449,86	0,00	46.122,61	335.572,47

Noch nicht verbrauchte Spendenmittel

Um eine klare und übersichtliche Darstellung der zweckentsprechenden Verwendung der erhaltenen Spenden zu gewährleisten, erfolgt die Spendenbilanzierung nach dem vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. veröffentlichten Rechnungslegungsstandard „Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen (IDW RS HFA 21)“. Nach diesem Standard werden

Spenden im Zeitpunkt ihres Zuflusses zunächst ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung einem gesonderten Passivposten „Noch nicht verbrauchte Spendenmittel“ zugeführt. Die ertragswirksame Auflösung dieses Postens erfolgt korrespondierend zu dem durch die satzungsmäßige Verwendung der Spenden entstehenden Aufwand.

Der Passivposten entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt.

	01.01.2015	Zuführung	Umgliederung	Verbrauch	31.12.2015
Noch nicht verbrauchte Spendenmittel	€	€	€	€	€
1. Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden					
a) Projektspenden	2.585.012,55	8.617.486,77	-20.737,22	-6.538.776,41	4.642.985,69
b) Spenden an die Verwaltung	0,00	1.114.950,22	21.176,79	-1.136.127,01	0,00
	2.585.012,55	9.732.436,99	439,57	-7.674.903,42	4.642.985,69
2. Längerfristig gebundene Spenden	68.518,50	28.018,04	0,00	-13.756,04	82.780,50
	2.653.531,05	9.760.455,03	439,57	-7.688.659,46	4.725.766,19

Zuwendungen über die Spendenplattform „betterplace.org“ für Organisationen, die nicht den Status der Gemeinnützigkeit innehaben, werden als Verbindlichkeiten aus treuhänderischer Verwaltung innerhalb der Sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Die längerfristig gebundenen Spenden beinhalten das aus Verwaltungsspenden finanzierte Anlagevermögen. Dieser Bilanzposten wird korrespondierend zu den jährlichen Abschreibungen ertragswirksam aufgelöst. Der Bilanzansatz zum

31.12.2015 entspricht dem Gesamtbuchwert des Anlagevermögens abzüglich der Finanzanlagen.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen bestehen für erwartete Steuernachzahlungen der wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe (Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag, Gewerbesteuer) für die Jahre 2014 und 2015. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Zusammensetzung kann der nachfolgenden Übersicht entnommen werden.

	01.01.2015	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2015
	€	€	€	€	€
Sonstige Rückstellungen					
Erstellung und Prüfung Jahresabschluss	16.420,00	-16.385,00	0,00	17.020,00	17.055,00
Abrechnung der Buchhaltung	0,00	0,00	0,00	4.500,00	4.500,00
Urlaubsrückstellung	17.700,00	-17.700,00	0,00	21.000,00	21.000,00
Berufsgenossenschaft	5.000,00	-4.701,90	-298,10	7.000,00	7.000,00
Ausgleichsabgabe	0,00	0,00	0,00	4.200,00	4.200,00
Künstlersozialkasse	3.671,00	-3.182,93	-488,07	0,00	0,00
Beitrag IHK	1.170,00	0,00	0,00	40,00	1.210,00
	43.961,00	-41.969,83	-786,17	53.760,00	54.965,00

Verbindlichkeiten

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in dem nachfolgend aufgeführten Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst dargestellt. In den Sonstigen Verbindlichkeiten sind in Höhe von €

39.792,98 (Vorjahr: € 54.360,40) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter aus Darlehen enthalten. Innerhalb der Sonstigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus treuhänderischer Verwaltung ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Treuhandzuwendungen über die Spendenplattform „betterplace.org“

Restlaufzeit

Verbindlichkeiten	Stand 31.12.2015	Restlaufzeit		
	€	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	91.764,87 (63.697,76)	91.764,87 (63.697,76)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.087.301,43 (659.314,03)	1.087.301,43 (659.341,03)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Summe	1.179.066,30 (723.011,79)	1.179.066,30 (723.011,79)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)

für Personen, Projekte und Organisationen, die gemäß deutschem Steuerrecht nicht den Status der Gemeinnützigkeit innehaben, die dennoch soziale Ziele verfolgen. Für Treuhandzuwendungen werden keine Zuwendungsbestätigungen ausgestellt. Die Abbildung der Treuhandzuwendungen erfolgt nur innerhalb der Bilanz. Zum 31.12.2015 betragen die Treuhandspenden € 771.541,74 (Vorjahr: € 415.959,38). Darüber hinaus beinhalten die Sonstigen Verbindlichkeiten erstmals private und öffentliche Zuschüsse (€ 193.845,42).

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden in analoger Anwendung der IDW Stellungnahme zu

den Besonderheiten der Rechnungslegung Spendensammelnder Organisationen (IDW RS HFA 21) um die Posten „Erträge aus Spendenverbrauch“ und „Spendenverbrauch aus Projektspenden“ erweitert.

V. Sonstige Pflichtangaben

Die Bezüge des Vorstandes im Geschäftsjahr 2015 beliefen sich auf T€ 245 (Vorjahr: T€ 256). Die Gesamtbezüge bestehen ausschließlich aus Gehältern. Die Mitglieder des Aufsichtsrats und Beirats erhalten keine Vergütungen für ihre Tätigkeit. Ihre Auslagen werden erstattet, sofern sie im Vorhinein vom Vorstand genehmigt werden und die steuerlichen Höchstbeträge nicht überschreiten.

Vorstand

Christian Kraus

Michael Tuchen

Dr. Joana Breidenbach, *bis 15.07.2015*

Björn Lampe, *ab 01.07.2015*

Aufsichtsrat

Dr. Bernd Kundrun

Geschäftsführer der Start 2 Ventures GmbH

(*Vorsitzender bis 30.09.2015*)

Alexander Rittweger

Unternehmer

(*Mitglied seit 16.07.2015, Vorsitzender seit 01.10.2015*)

Stephan Schwahlen

Unternehmer, Berater, Investor

(*stellvertretender Vorsitzender bis 30.09.2015*)

Till Behnke, Unternehmer

(*Mitglied seit 16.07.2015, stellvertretender Vorsitzender seit 01.10.2015*)

Prof. Dr. Stephan Breidenbach

Professor für Bürgerliches Recht an der Europa Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

(*Mitglied bis 16.07.2015*)

Dr. Joana Breidenbach, Unternehmerin

(*Mitglied seit 16.07.2015*)

Dr. Gerd Schnetkamp

Gründer der OC&C Strategy Consultants GmbH

Pedro Schäffer

Gründer und ehemaliger CEO der Condat AG

Mathias Entenmann

Investor und Berater für

Technologie-Start-up-Unternehmen

Dr. Roland Hoffmann-Theinert

Notar und Rechtsanwalt, Partner Görg Rechtsanwälte

(*Mitglied seit 16.07.2015*)

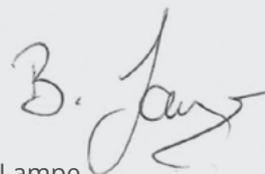
Berlin, 25.04.2016

gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft



Christian Kraus

Mitglied des Vorstandes



Björn Lampe

Mitglied des Vorstandes



Michael Tuchen

Mitglied des Vorstandes

Lagebericht 2015

gut.org gAG, Berlin

Zweck der Gesellschaft ist das nationale und internationale Einwerben von Spenden und Schenkungen (Beschaffung von Mitteln) – in Form von Geld-, Sach- oder Arbeitsleistungen – zur Finanzierung gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Projekte im In- und Ausland. Die Mittelbeschaffung / Förderung kann die in § 52 Abs. 2 Satz 1 Nummern 1 bis 25 AO genannten Zwecke sowie §§ 53 und 54 der Abgabenordnung umfassen. Weiterer Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie die Förderung der Forschung.

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Aufbau

Die gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft ist eine gemeinnützige Aktiengesellschaft, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (§§ 51 ff. AO) verfolgt. Zur Verwirklichung des Satzungszwecks betreibt die Gesellschaft die Internetplattform www.betterplace.org, die Dritten das Finden ehrenamtlicher Unterstützer und die Finanzierung gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Projekte erleichtert sowie die Kommunikation der Projektfortschritte zwischen allen Beteiligten unterstützt. Darüber hinaus stellt die gut.org gAG die Internetplattform für Geldzuwendungen (Schenkungen) für im Sinne des deutschen Steuerrechts nicht als gemeinnützig anerkannte Projekte zur Verfügung, sofern sie Zwecke im Sinne der Satzung verfolgen. Die Nutzung der Spendenplattform ist sowohl für Projekte und Organisationen als auch für Spender kostenlos. Das Geschäftsmodell der gut.org gAG beinhaltet die Zuwendung von 100 Prozent der vereinnahmten Spenden an inländische steuerbegünstigte Körperschaften oder inländische Körperschaften des öffentlichen Rechts. Sie verzichtet auf die Anrechnung von Verwaltungsaufwendungen und trägt sämtliche Transaktionsgebühren.

Die Finanzierung dieser Transaktionsgebühren und der Verwaltungsaufwendungen erfolgt durch die sogenannte Zusatzspende, durch die Erbringung von Dienstleistungen, aus Erträgen der Vermögensverwaltung sowie durch private und institutionelle Förderer. Aus unserem Selbstverständnis als Sozialunternehmen heraus streben wir für alle unsere Aktivitäten eine nachhaltige Kostendeckung und Refinanzierung aus eigener Kraft an.

2. Darstellung und Erläuterung des internen Kontrollsystems

Das Geschäftsmodell der gut.org gAG erfordert den Betrieb einer Spendenbuchhaltung als Nebenbuchhaltung zur Hauptbuchhaltung. Die im Jahr 2010 eigenentwickelte und im Jahr 2011 im Rahmen einer externen IT-Systemprüfung von der RBS RoeverBroennerSusat Consulting GmbH geprüfte Spendenbuchhaltung erlaubt uns die ordnungsgemäße, transparente und vollautomatische Buchung aller Zahlungsstransaktionen (Zuwendungen) in Echtzeit. Sie ermöglicht einerseits den Abgleich der Zuwendungszusage mit dem zugehörigen Geldeingang auf den relevanten Bankkonten (Mittelherkunft) und die Darstellung der Auszahlung (Mittelverwendung) andererseits. Stornierungen von Zahlungszusagen und ähnliche Geschäftsvorfälle werden über die Spendenbuchhaltung vollumfänglich abgebildet. Die Spendenbuchhaltung folgt stringent dem Prinzip der doppelten Buchführung und den Grundlagen ordnungsgemäßer Buchführung. Die Ordnungsmäßigkeit der Prozesse wird durch eine Berechtigungskonzeption, Logfile-Funktionalitäten und Anwendungskontrollen sichergestellt. Sie wird kontinuierlich optimiert und an sich ändernde rechtliche und prozessuale Rahmenbedingungen angepasst. Die Spendenbuchhaltung hat sich als maßgebliches System (Nebenbuchhaltung) innerhalb der Finanzbuchhaltung der Gesellschaft etabliert. Die Dokumentation der Verfahrensabläufe der Spendenbuchhaltung ist in einem umfangreichen internen Regelungsbandbuch der Gesellschaft festgehalten.

3. Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung unserer Gesellschaft wird von der gesellschaftlichen Akzeptanz des Internets

sowohl als effizientes Kommunikationsmedium als auch als Medium zur Abwicklung von Geschäften und Transaktionen positiv beeinflusst. Die strategische und operative Ausrichtung der Gesellschaft orientiert sich an den Entwicklungen der nationalen und internationalen Spendenmärkte. Dies bedeutet, sowohl die kontinuierliche Bereitstellung effizienter Online-Spendensammelwerkzeuge für Tausende steuerbegünstigte Körperschaften als auch die schnelle Mobilisierung von Unterstützern mit Hilfe des Internets bei Katastrophen. Wir schaffen für gemeinnützige Organisationen einerseits dauerhaft Zugang zu einer Vielzahl potentieller Unterstützer und können andererseits die Hilfsbereitschaft der Menschen auf einzelne, klar definierte Brennpunkte lenken und so schnelle, transparente und effiziente Hilfe ermöglichen. Das ist der Anspruch und Rahmen, in dem wir uns bewegen. Entsprechend haben wir auf die gesamtgesellschaftliche Herausforderung durch die Flüchtlingsproblematik mit dem Aufbau des Spendenportals www.zusammen-für-flüchtlinge.de reagiert, das Hilfsprojekte für Geflüchtete in Deutschland und den Ländern entlang der Flüchtlingsrouten an einem Ort im Internet bündelt.

Das Jahr 2015 war erneut ein Rekordjahr: Nie zuvor wurde von Privatpersonen derart viel in Deutschland gespendet. Immer mehr gemeinnützige Organisationen, Stiftungen und Körperschaften des öffentlichen Rechts werben um die Aufmerksamkeit von Bestands- aber auch Neuspendern. Die Zahl der Spendenden stieg zuletzt wieder leicht an; ebenso stieg die durchschnittliche Spendenhöhe an. Weitere wichtige Trends: Junge Leute spenden mehr, häufig angeregt durch Freunde und Aufrufe im Internet. Und es wird immer mehr an kleinere, lokale Organisationen gespendet, die sich zum Teil auch erst kürzlich gegründet haben. Neuspender werden zunehmend durch Kommunikation in Online-Medien gewonnen. Auch das online vereinnahmte Spendenvolumen wächst in Deutschland, analog zum angelsächsischen Raum, stärker als der Gesamtmarkt. Der Trend hin zur internetgestützten Spendenakquise ist ungebrochen.

Transparenz ist weiterhin ein wichtiges Thema im deutschen Spendenmarkt. Zu Recht fordern Spender mehr Transparenz bei der Mittelverwendung. Organisationen kommen diesem Bedürfnis vermehrt nach, indem sie das Internet verstärkt zur Bereitstellung von Informationen, Geschichten und Hintergründen zu den Aktivitäten des Fundraising nutzen. Dies wirkt sich positiv auf die Glaubwürdigkeit des gesamten sozialen Sektors aus und ist umso wichtiger, da diverse Spendenskandale in der Vergangenheit die Glaubwürdigkeit des Sektors beeinträchtigten. Das Internet beschleunigt den Prozess der Vertrauensbildung.

Die gut.org gAG reagiert auf die genannten Rahmenbedingungen mit einem stetig wachsenden Angebot an Informations- und Beteiligungsmöglichkeiten und spricht eine junge und internetaffine Zielgruppe an. Mit der Spendenplattform betterplace.org bietet sie sozialen Projekten Sichtbarkeit. Im Mittelpunkt steht die transparente Kommunikation zwischen Projektverantwortlichen und Unterstützern. Sie ermöglicht Unterstützern und anderen Stakeholdern eine Bewertung der Projekte. Mit dem [betterplace lab](http://betterplace.org) erforschen wir darüber hinaus digital-soziale Trends und stellen unsere Erkenntnisse der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung, damit die Arbeit im sozialen Sektor wirksamer gestaltet werden kann.

betterplace.org

Das Wachstum von betterplace.org entwickelte sich im Berichtsjahr überaus positiv und überstieg unsere Erwartungen. Im Jahr 2015 konnten über alle Spendenkanäle T€ 8.617,5 für gemeinnützige und mildtätige Projekte eingeworben werden. An die Trägerorganisationen der Projekte wurden im Berichtsjahr T€ 6.538,8 ausgezahlt. Die nachfolgende Übersicht zeigt das Spendenvolumen im Berichtsjahr. Die zugeflossenen und abgeflossenen Projekt- und Treuhandzuwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Zugeflossene und abgeflossene Projekt- und Treuhandspenden

zum Stichtag 31.12.	2015 T€	2014 T€	Veränderung in Prozent
Erhaltene Spenden für Projekte	8.617,5	4.448,3	93,7
Hingegebene Spenden für Projekte	6.538,8	4.696,8	39,2
Erhaltene Treuhandzuwendungen für Projekte	1.384,7	691,1	100,4
Hingegebene Treuhandzuwendungen für Projekte	1.021,7	523,5	95,2

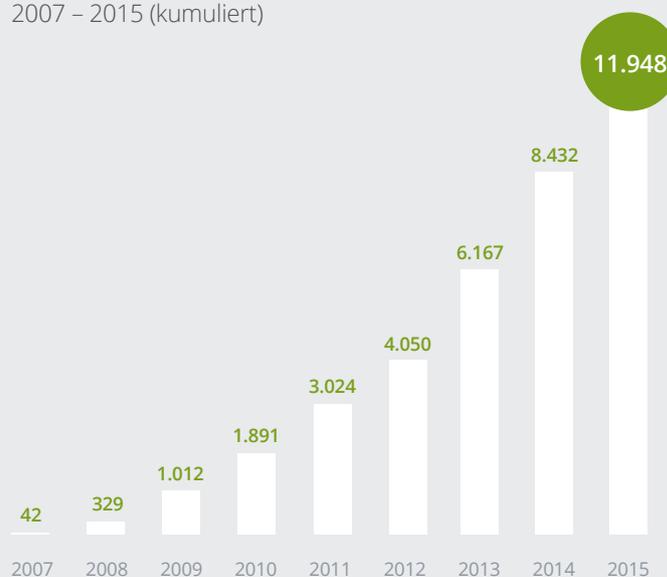
Spendenvolumen pro Jahr in T€

(Projektspenden und Treuhandzuwendungen)



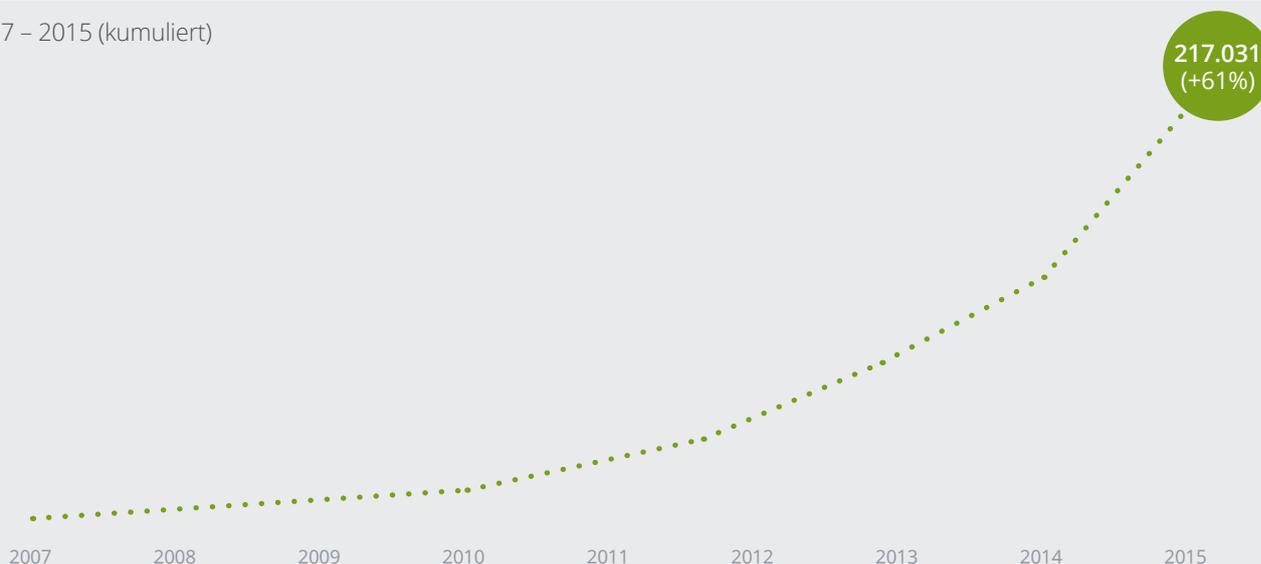
Registrierte, bespendete Projekte

2007 – 2015 (kumuliert)



Entwicklung der Anzahl der Spender

2007 – 2015 (kumuliert)



Bis zum 31.12.2015 konnten seit dem Start der Spendenplattform betterplace.org im Jahr 2007 insgesamt T€ 29.814,5 Zuwendungen für Projekte gesammelt werden. Im Jahr 2015 konnten wir das akquirierte Projektspendenvolumen (inkl. Treuhandzuwendungen für Projekte) um 95 Prozent gegenüber dem Vorjahr steigern. Bereinigt um Sondereffekte (die Erdbebenkatastrophe in Nepal in Höhe von T€ 950), bleibt eine Steigerung um 89 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Bis zum Jahresende 2015 erhielten 11.948 Projekte aus über 170 Ländern über betterplace.org Unterstützung in Form von Geld- oder Zeitspenden. Das entspricht einem Zuwachs um 42 Prozent im Berichtsjahr.

Bei der Zahl der Spender verzeichneten wir im Jahr 2015 kumuliert eine Steigerung um rund 61 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf 217.031.

Ein Faktor für das quantitative und qualitative Wachstum von betterplace.org ist die Zufriedenheit der Projektverantwortlichen, Organisationen und Spender. Hier leistet unser Support-Team einen wesentlichen Beitrag. Im Berichtsjahr wurden durch das Team über 15.000 E-Mail-Anfragen sowie 2.000 Telefonanfragen angenommen und bearbeitet. Die im Support-Prozess ermittelte Zufriedenheit von Projektverantwortlichen und Spendern liegt bei über 96 Prozent.

2015 haben wir unseren Leitfaden „Internet für NGOs“ komplett überarbeitet und erweitert. Unter dem neuen Titel „Praxishandbuch Online Fundraising“ werden in kompakter und verständlicher Form die Grundlagen und Entwicklungstendenzen des Fundraising über Online-Kanäle zusammengefasst. Darüber hinaus haben wir im Berichtsjahr unser Informationsangebot für spendensammelnde Organisationen mit Informationsmaterialien, 21 Webinaren und mehreren Vor-Ort-Veranstaltungen ausgeweitet. In 10 Städten schaffen rund 70 ehrenamtliche Städtebotschafter Angebote für spendensammelnde Organisationen auf lokaler Ebene, indem sie lokale soziale Projekte und Initiativen auf ihrem Weg ins Internet beraten und begleiten. Hierzu wurden im Berichtsjahr über 70 Veranstaltungen von den Städtebotschafter durchgeführt.

Ein weiterer Kanal für bürgerschaftliches Engagement ist das Zeitspenden. Die Präsentation von Zeitspenden und Geldspenden über mobile Kanäle ist nach wie vor international einzigartig. Wir sind überzeugt, dass der Einsatz neuer Technologien in Verbindung mit einer innovativen, einfachen und emotionalen Darstellung von Inhalten die notwen-

dige Nähe zum Nutzer herstellt. Die Vermittlung von Zeitspenden, dem klassischen Ehrenamt, wird damit wirkungsvoller.

Die seit Sommer 2015 steigende Zahl von Menschen, die nach Europa und Deutschland fliehen und die damit verbundenen Herausforderungen, die sich der Gesellschaft stellen, haben uns veranlasst, ein eigenes Spendenportal einzurichten, das Hilfsprojekte für Geflüchtete in Deutschland und in den Ländern entlang der Flüchtlingsrouten an einem Ort im Internet bündelt. Im Dezember ging www.zusammen-für-flüchtlinge.de erstmals live. Die Einrichtung des Portals sowie der Betrieb werden durch eine Teilförderung des Bundesministeriums des Innern ermöglicht.

Kooperationen mit Unternehmenspartnern

Der Bereich der Kooperationen mit Unternehmen und anderen Partnern wächst weiter erfreulich und trägt sowohl zur Steigerung des eingeworbenen Spendenvolumens als auch zur Refinanzierung unserer operativen Aufgaben bei.

Im Berichtsjahr wurde mit dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV), der Dachorganisation der Sparkassen, ein Rahmenvertrag für die Zusammenarbeit bei der Errichtung und dem Aufbau regionaler Spendenplattformen abgeschlossen. Ziel der Kooperation ist es, gemeinsam mit möglichst vielen Sparkasseninstituten in den jeweiligen Städten und Regionen, das vor Ort stattfindende soziale Engagement noch sichtbarer zu machen. Engagierte Menschen sollen auf Hilfsprojekte aufmerksam gemacht und zum Spenden animiert werden. Mit den von der gut.org gAG betriebenen regionalen Spendenplattformen wollen wir eine signifikante Steigerung des sozialen Engagements in den Regionen erreichen. Bis zum Ende des Jahres konnten wir gemeinsam mit den Sparkassen für bereits vier Städte und Regionen regionale Spendenplattformen in Betrieb nehmen (Hamburg, München, Esslingen-Nürtingen und Wuppertal).

Die in den Vorjahren entwickelten Produkte für eine zeitgemäße Darstellung und effektive Umsetzung gesellschaftlichen Engagements von Unternehmen und Institutionen haben im Berichtsjahr ebenfalls einen steigenden Beitrag zu Spendenvolumen und Refinanzierung geleistet. Wir konnten zahlreichen Partnern über sogenannte Engagementportale die Möglichkeit bieten, mit ihren Kunden, Partnern und Mitarbeitern gemeinsam Gutes zu tun und dies transparent

zu präsentieren. Über unternehmensinterne Spendenaktionen und Verdoppelungsaktionen konnte ein nennenswerter Beitrag zur Steigerung unseres Gesamtspendenvolumens geleistet werden.

Die PAYBACK Spendenwelt ist weiterhin ein wirksamer Spendenkanal und Multiplikator. Für gemeinnützige Projekte konnten T€ 685,8 (Vorjahr: T€ 378,1) gesammelt werden. Das entspricht 68,6 Millionen PAYBACK Punkten und einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um rund 80 Prozent. Dieser Anstieg des Spendenvolumens ist im Wesentlichen durch die Spendenbereitschaft der PAYBACK Nutzer bei der Erdbebenkatastrophe in Nepal bedingt.

Wie bereits in den vergangenen Jahren, konnten wir auch 2015 gemeinsam mit den Medienhäusern Trierischer Volksfreund und Heidenheimer Zeitung zahlreiche Hilfsprojekte einer großen Öffentlichkeit nahebringen und Menschen zum Spenden aktivieren. Beide Plattformen (www.meine-hilfe-zaehlt.de und www.unsere-hilfe-zaehlt.de) sind in die jeweilige Online-Präsenz der Tageszeitungen eingebunden und profitieren von der redaktionellen Begleitung in den Tageszeitungen. Im Jahr 2015 konnten über diese beiden Kanäle T€ 308,1 (Vorjahr: T€ 401,0) für regionale Projekte eingeworben werden.

Mit der Musik bewegt gGmbH und der nate GmbH haben wir zwei weiteren Partnern durch die Anbindung an unsere Spendenplattform und die verbundenen Prozesse die Möglichkeit gegeben, auf innovative Art zum Spenden aufzurufen.

Zum Ende des Jahres haben wir Google.org bei der Auswahl und Evaluation der Teilnehmer an der Google Impact Challenge 2015 unterstützt. Im Rahmen dieser Veranstaltung stellt Google über 3,8 Millionen Euro für innovative gemeinnützige Projekte in Deutschland zur Verfügung.

betterplace lab

Das betterplace lab forscht und experimentiert an der Schnittstelle zwischen Innovation und Gemeinwohl. Als Forschungsabteilung der gut.org gAG verbreitet das betterplace lab Wissen, inspiriert durch Geschichten und kämpft dafür, dass die Digitalisierung positiv genutzt wird.

2015 wurden weitere digital-soziale Trends und neue Fallbeispiele auf der digitalen Trendreport-Plattform veröffentlicht. Zum Jahresende wurde der Trendreport mit einem neuen Online- und Offline-Auftritt zum „Trendradar“, der in Zukunft die digital-sozialen Trends noch besser, transparenter und umfassender darstellt.

Bereits zum vierten Mal veranstalteten wir das labtogether. Die Leitkonferenz zu digital-sozialen Trends und Themen begrüßte 290 Teilnehmer (Vorjahr: 190), die 36 Rednern im Kraftwerk Berlin folgten und in 16 Workshops über digital-soziale Trends diskutierten.

Für die Benckiser Stiftung Zukunft hat das betterplace lab die Konzeption, Errichtung sowie die technische und redaktionelle Betreuung für das Projekt Clarat, einer Plattform, die Angebote der Kinder- und Jugendhilfe einfach zugänglich und leicht verständlich bündelt, übernommen. Gegen Ende des Jahres wurde dieses Projekt noch um Hilfsangebote für Geflüchtete ergänzt. In diesem Projekt wurden Umsatzerlöse in Höhe von rund T€ 690 erzielt. Im Folgejahr werden die Erlöse geringer ausfallen, da die Clarat gGmbH als Projektträger im ersten Quartal die redaktionelle Betreuung der Plattformen zusammen mit den hierfür tätigen Mitarbeitern in eigener Regie übernimmt. Das betterplace lab ist weiterhin beratend für das Projekt tätig.

Unsere jährlichen Analysen zum deutschen Spendenmarkt sind ein Klassiker, und weiterhin nehmen 15 Organisationen am NGO-Meter teil. Das exklusive Benchmarking zieht nach wie vor viel Aufmerksamkeit auf sich. Daneben wurden u. a. für die GIZ und Facebook Publikationen zu aktuellen Themen an der digital-sozialen Schnittstelle verfasst.

gut.org gAG

Die gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft ist das formale Fundament unseres Tuns und bündelt unsere Aktivitäten in den Bereichen betterplace.org, betterplace Solutions und betterplace lab. Zur Jahresmitte ist Frau Dr. Joana Breidenbach aus dem dreiköpfigen Vorstand ausgeschieden. Sie bleibt der Gesellschaft als Gesellschafterin und neu gewähltes Mitglied des Aufsichtsrats verbunden. Neu in den Vorstand berufen wurde zum 01. Juli 2015 Herr Björn Lampe, der den Bereich Plattform betterplace.org und Support verantwortet.

Im Berichtsjahr lag der Fokus unserer Aktivitäten auf der Entwicklung von Produkten und Funktionalitäten für Unternehmen. Diese ermöglichen es ihnen, ihr soziales Engagement einfach und zeitgemäß öffentlichkeitswirksam darzustellen. Darüber hinaus führten wir die im Vorjahr begonnene Optimierung der Prozesse für Projekte und Organisationen, die betterplace.org erfolgreich als Fundraising-Werkzeug einsetzen, weiter. Die Weiterentwicklung der mobilen Version von betterplace.org führt zu einer weiter steigenden Nutzung des mobilen Kanals, der unser Angebot konsequent und zeitgemäß abrundet.

Seit nunmehr fünf Jahren finanzieren wir uns überwiegend aus operativen Erlösen. Im Berichtsjahr konnten wir unserem Anspruch der Refinanzierung aus eigener Kraft weiter nachkommen. So ermöglichen wir es vielen Tausend kleineren und größeren Organisationen und Initiativen, betterplace.org kostenlos zu nutzen. Hierfür wurden Einkommensströme ausgebaut und neue entwickelt. Wesentliche Einkommensströme sind inzwischen das Zusatzspenden, die Erlöse aus Dienstleistungen für Unternehmenskunden und Partner sowie die Erlöse aus Projekten des betterplace lab. Im Berichtsjahr haben wir mit dem Abschluss des Rahmenvertrags mit dem DSGVO den Grundstein für ein bundesweites Ausrollen der regionalen Spendenplattformen mit einem starken Partner gelegt.

Die Geschäftslage der Gesellschaft hat sich, wie vorstehend dargelegt, weiter positiv entwickelt. Mit unseren sich ergänzenden Aktivitäten in den Bereichen betterplace.org und betterplace lab sowie dem bei unseren aktiven Aktionären und Beiräten gebündelten Know-how ist die gut.org gAG sowohl für die Realisierung der gesetzten Ziele als auch für zukünftige Herausforderungen sehr gut aufgestellt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Ertragslage

1.1. Bereich Projektspenden

Der Bereich Projektspenden umfasst die originäre Mittelbeschaffungsaktivität der gut.org gAG: Spenden für steuerbegünstigte Projekte zu vereinnahmen und unter Berücksichtigung der Wünsche der Spender an inländische steuerbegünstigte Körperschaften oder inländische Körperschaften des öffentlichen Rechts zu spenden. Entsprechend ihrem Geschäftsmodell wendet die gut.org gAG 100 Prozent aller Spenden ohne Abzüge gemeinnützigen Körperschaften zu und ist somit für Projekte und Organisationen sowie für die Spender kostenfrei. Die Darstellung des Bereichs „Projektspenden“ erfolgt losgelöst von dem Bereich „Verwaltung“, der die Aktivitäten zur operativen Führung der Gesellschaft und zur Umsetzung der satzungsgemäßen Zwecke umfasst.

Die Spendeneinnahmen (exklusive Treuhandzuwendungen für Projekte) sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 4.169,2 auf T€ 8.617,5 angestiegen. Nach Bereinigung des Vorjahresspendenvolumens um Sondereffekte (T€ 342,0) verzeichnete die Gesellschaft im Berichtsjahr einen um den Sondereffekt der Erdbebenkatastrophe in Nepal (T€ 820,0) bereinigten Zuwachs der Spendeneinnahmen um T€ 3.691,2 im Vergleich zum Vorjahr. Das entspricht einer Steigerung um 89 Prozent.

Der Spendenverbrauch wird in Höhe von T€ 6.538,8 (Vorjahr: T€ 4.696,8) ausgewiesen. Im Vorjahresvergleich wurden im Berichtsjahr insgesamt T€ 1.842,0 mehr Spenden an gemeinnützige Projekte ausbezahlt. Der Anstieg des Spendenverbrauchs ist im Wesentlichen auf die signifikante Erhöhung der Spendeneinnahmen im Berichtsjahr zurückzuführen. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den Spenden an Hilfsprojekte für Geflüchtete (rund 2,2 Millionen Euro) und daraus, dass immer mehr Projekte auf betterplace.org – oftmals zusammen mit Unternehmenspartnern – mit wachsendem Erfolg Spenden sammeln.

Der saisonbedingte Anstieg des Spendenvolumens im vierten Quartal führt im Zusammenhang mit dem zeitlichen Versatz bis zur Zweckzuführung der vereinnahmten Spenden zu einem hohen Spendenbestand zum Bilanzstichtag auf den relevanten Bankkonten der Gesellschaft.

1.2. Bereich Verwaltung

Die nachstehende Übersicht zeigt die Ergebnisrechnung des Bereichs Verwaltung.

Ergebnisrechnung Bereich Verwaltung	2015 T€	2014 T€	Veränderung T€
Erträge aus Spendenverbrauch			
• davon Spenden an die Verwaltung	1.136,1	721,0	415,1
• davon längerfristig gebundene Spenden	13,8	108,6	-94,8
Sonstige betriebliche Erträge	1.850,0	1.676,5	173,5
Gesamtleistung	2.999,9	2.506,1	493,8
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 285,7	- 417,9	132,2
Personalaufwand	- 2.010,2	- 1.366,5	-643,7
Abschreibungen	- 13,8	- 108,9	95,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 612,6	- 456,3	-156,3
Zinsergebnis	-4,4	-4,1	-0,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	73,2	152,4	-79,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-28,5	-75,9	47,4
Jahresüberschuss	44,7	76,5	-31,8
Gewinnvortrag	224,0	147,5	76,5
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-0,1	0,0	-0,1
Bilanzgewinn	268,6	224,0	44,6

Ein inzwischen etablierter Erlös kanal, der immer mehr zur Refinanzierung unserer Arbeit beiträgt, sind die sogenannten Zusatzspenden. Der Spender wird vor Abschluss des Spendenprozesses nach einer freiwilligen (prozentualen) Unterstützung für unsere Gesellschaft gefragt. Dies erfolgt sowohl bei Spenden an die gut.org als Förderkörperschaft als auch bei den Treuhandzuwendungen an in Deutschland im steuerlichen Sinne nicht als gemeinnützig anerkannte soziale Projekte. Im Geschäftsjahr 2015 konnten Zusatzspenden in Höhe von T€ 372,8 (Vorjahr: T€ 183,3) für unsere Verwaltungsarbeit, den Betrieb, die Wartung und Weiterentwicklung der Spendenplattform vereinbart werden. Das entspricht im Vorjahresvergleich einem Anstieg um 103 Prozent. Die Zusatzspendenquote, also die Relation von Zusatzspenden zum relevanten Spendenvolumen, betrug 4,7 Prozent (Vorjahr: 4,2 Prozent).

Der Posten „Spenden an die Verwaltung“ stieg im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 58 Prozent an. Die Spenden an die Verwaltung (inklusive Zusatzspenden) werden in Höhe von T€ 1.136,1 (Vorjahr: T€ 721,0) ausgewiesen. Der Anteil der Zusatzspenden beträgt inzwischen ca. ein Drittel dieses Postens (Vorjahr 26 Prozent).

Die Zusammenarbeit der gut.org gAG mit Unternehmen, die ihr soziales Engagement mit Hilfe von betterplace.org darstellen oder multiplizieren, spiegelt im Wesentlichen der Posten der Sonstigen betrieblichen Erträge wider. Im Berichtsjahr ist die Kooperation mit einem nationalen Mobilfunkanbieter ausgelaufen, die in den Vorjahren zu nennenswerten Erträgen geführt hat. Dies und den Rückgang bei den Erträgen aus der Gewährung von Nutzungsrechten haben wir durch die Steigerung der Erträge im betterplace lab, den Erträgen aus dem Projekt Clarat und durch den Zuwachs bei den Dienstleistungen für Unternehmenskunden und Partner (plus 124 Prozent) mehr als kompensieren können. Die Sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus:

	2015 T€	2014 T€
• Kooperationen	0,0	541,6
• der Gewährung von Nutzungsrechten	109,7	405,1
• Erträge betterplace lab	330,1	132,7
• Erträge betterplace lab – Projekt Clarat	689,5	118,0
• Dienstleistungen für Unternehmenskunden/Partner	494,5	221,1
• Projektfördermittel	84,4	0,0
• aktiven Werbeleistungen	33,8	72,3
• passiven Werbeleistungen	7,7	65,4
• Serviceleistungen ggü. der betterplace Solutions GmbH	22,0	50,1
• Krankengeldzuschüsse	23,7	25,7
• Transaktionsgebühren	22,1	22,2
• sonstige Leistungen	5,1	10,0
• Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Nutzung der Spendenplattform betterplace.org	26,6	11,1
• Auflösung von Rückstellungen	0,8	1,2
Summe:	1.850,0	1.676,5

Der starke Anstieg bei den Erträgen des betterplace lab ist überwiegend auf das im Vorjahr akquirierte Projekt zur Konzeption und Erstellung der Informationsplattform im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe Clarat zurückzuführen, die wir für die Benckiser Stiftung erstellen und redaktionell betreuen. Die Erlöse aus diesem Projekt betragen im Berichtsjahr T€ 689,5. Zum anderen konnten im Umfang von rund T€ 315,5 Aufträge für Publikationen gewonnen werden. Der Posten „Dienstleistungen für Unternehmenskunden“ umfasst die Erträge aus den in den Vorjahren entwickelten Produkten und Dienstleistungen für Unternehmenskunden. Im Berichtsjahr tragen diese im Umfang von T€ 494,5 zur Refinanzierung der Gesellschaft bei. Hier erwarten wir in den kommenden Jahren, gestützt auf die Vertriebsfolge im Berichtsjahr und die Zusammenarbeit mit dem DSGVO, steigende und nachhaltige Refinanzierungsbeiträge für unsere Tätigkeiten.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 132,2 auf T€ 285,7 verringert. Sie beinhalten Aufwendungen im Zusam-

menhang mit dem Betrieb und der Bereitstellung der technischen Infrastruktur sowie der öffentlichkeitswirksamen Verbreitung von betterplace.org.

Der Personalaufwand (T€ 2.010,2) des laufenden Geschäftsjahres 2015 stieg gegenüber dem Vorjahr um T€ 643,7. Für die Realisierung des oben genannten Projekts Clarat durch das betterplace lab haben wir im Geschäftsjahr 2015 achtzehn zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Daneben haben wir im Bereich Kundenbetreuung und Projektmanagement eine Stelle für die direkte Betreuung der Sparkasseninstitute geschaffen, mit denen Spendenportale für regionales Engagement eingerichtet werden. Neben den Investitionen in den Ausbau von Kapazitäten konnten wir im Berichtsjahr wieder ein Stück weit das Gehaltsgefüge unserer Belegschaft anheben und so an marktübliche Gegebenheiten anpassen. Die Gesellschaft verfügt zum Stichtag mit 64 Mitarbeitern über eine zum Vorjahr um fünfundzwanzig Mitarbeiter erweiterte Belegschaft.

Weitere wesentliche Aufwandspositionen – zusammengefasst in „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ –

sind u. a. Kosten für die laufende Buchführung sowie Abschluss- und Prüfungskosten mit T€ 48,1, Kosten der Steuerberatung, Rechtsberatung und sonstige Beratungsleistungen i.H.v. T€ 102,1, Raumkosten mit T€ 48,5, Fremdarbeiten und Fremdleistungen mit T€ 58,0, Werbe-, Veranstaltungs- und Reisekosten mit T€ 172,9 sowie Kosten des Geldverkehrs in Höhe von T€ 83,4.

Die gut.org gAG spendet 100 Prozent aller Projektzuwendungen an gemeinnützige Projekte weiter. Die im Rahmen der Vereinnahmung von Projektspenden entstehenden Transaktionskosten werden aus eigenen Mitteln getragen. Insgesamt haben sich die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr mit T€ 612,6 um T€ 156,3 erhöht. Diese Entwicklung steht in einem engen sachlichen Zusammenhang mit der weiteren Zunahme der Werbe-, Veranstaltungs- und Reisekosten. Die Vertriebs- und Regionalisierungsaktivitäten, dabei insbesondere die Identifizierung und Einbindung verschiedener Stakeholder, seien es lokale Unternehmens- und Medienpartner, aber auch die Stadtverwaltungen und nicht zuletzt lokale Organisationen, bringen einen erhöhten Reiseaufwand mit sich.

Das labtogether erhöhte in diesem Jahr erneut seine Strahlkraft als die Konferenz mit digital-sozialem Schwerpunkt in Deutschland und steigerte die Anmeldungen um gut 53 Prozent im Vorjahresvergleich. Diese Aktivitäten erhöhen das Renommee von betterplace.org und dem betterplace lab. Sie erfordern allerdings auch einen höheren finanziellen Ressourceneinsatz. Daneben sind aufgrund des steigenden Geschäftsumfangs und neuer Formen der Zusammenarbeit mit Unternehmen und Kooperationspartnern (z. B. Kooperation mit dem DSGVO) im Berichtsjahr die Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten auf T€ 102,1 angestiegen.

Das operative Ergebnis verringert sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 31,8. Diese Entwicklung ist vorrangig auf die Investitionen in die Mitarbeiter (Erhöhung der personellen Kapazitäten, verbunden mit Gehaltsanpassungen) sowie den Anstieg der Rechts- und Beratungskosten zurückzuführen. Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen für Unternehmen und Partner sowie die gestiegenen Zusatzspenden haben die Mehraufwendungen nicht komplett kompensieren können. Die vorwiegend technische Skalierbarkeit der Spendenplattform führt jedoch zu höheren Deckungsbeiträgen, die weiter einen positiven Einfluss auf das operative Ergebnis der Gesellschaft haben werden. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags 2014 in

Höhe von T€ 224,0 ergibt sich ein (Teil-)Bilanzgewinn in Höhe von T€ 268,6. Dieser stellt unter Berücksichtigung des Projektspendenbereichs zugleich den Gesamtbilanzgewinn 2015 dar.

2. Finanzlage

2.1. Bereich Projektspenden

Der Finanzmittelbestand der noch nicht verwendeten Projektspenden (inklusive Treuhandzuwendungen für Projekte) wird zum 31.12.2015 in Höhe von T€ 4.556,5 (Vorjahr: T€ 2.737,1) ausgewiesen. Die Erhöhung um T€ 1.819,4 gegenüber 2014 ist im Wesentlichen auf die hohen Spendenzugänge in der Weihnachtszeit zurückzuführen. Die satzungsgemäße Verwendung dieser Mittel findet im Wesentlichen in den ersten Monaten des Jahres 2016 statt.

2.2. Bereich Verwaltung

Wir finanzieren unsere Geschäftstätigkeit über folgende Kanäle:

- **Großförderer (Spenden > T€ 10)**
- **Zusatzspenden**
- **Förderspendsen (einmalige oder auch wiederkehrende Spenden zugunsten der gut.org gAG < T€ 10)**
- **Passive und aktive Werbeleistungen**
- **Erträge aus Nutzungsrechten, Dienstleistungen und Kooperationen**
- **Erträge aus Projektförderungen**

Die Gesellschaft hat keine Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten. Ihr wurden in den Jahren 2007 und 2008 von Aktionären unbefristete verzinsliche Gesellschafterdarlehen in Höhe von T€ 49,0 gewährt. Hier von wurden im Geschäftsjahr 2015 T€ 12,3 getilgt.

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme im Berichtsjahr:

	2015 T€
Periodenergebnis	44,7
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	13,8
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-57,8
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-108,8
+/- Zunahme/Abnahme Passivposten	14,3
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	113,1
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	19,3
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-28,0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-28,0
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	1,4
- Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-12,3
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-10,9
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-19,6
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	351,4
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	331,8

Zum Jahresende lagen die liquiden Mittel, die der Gesellschaft als Bar- oder Bankguthaben für ihre operative Arbeit zur Verfügung stehen, bei T€ 331,8 (Vorjahr: T€ 351,4). Der Finanzmittelbestand reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 19,6. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (T€ 19,3) resultiert im Wesentlichen aus dem operativen Ergebnis und dem Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten. Dem stehen die Zunahme der Forderungen und die Reduzierung der Rückstellungen entgegen.

3. Vermögenslage

3.1. Bereich Projektspenden

Ein Teil der im Berichtsjahr eingeworbenen Projektspenden wurde im Berichtsjahr noch nicht für die satzungsgemäßen Zwecke eingesetzt. Dies resultiert aus dem Anstieg der Spendenzugänge im November und Anfang Dezember. Nach den Bilanzierungsvorschriften des Instituts der Wirtschaftsprüfer e. V. (IDW RS FHA 21 „Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen“), wel-

che die gut.org gAG seit dem Geschäftsjahr 2010 anwendet, sind Spenden im Zeitpunkt des Zuflusses dem Passivposten „Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden“ zuzuführen und erst bei Auszahlung ertrags- und zugleich aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung abzubilden. Der Passivposten „Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden“ hat sich gegenüber 2014 um T€ 2.058,0 auf T€ 4.643,0 erhöht. Die Spendenabgrenzung mittels Passivposten nach dem Rechnungslegungsstandard des IDW zeigt die Gegenläufigkeit zwischen Zu- und Abflussprinzip und dem Verwendungsprinzip. Auf der Aktivseite der Bilanz ergibt sich der Betrag aus der Summe der flüssigen Mittel (T€ 4.888,3) abzüglich der darin enthaltenen flüssigen Mittel aus treuhänderischer Verwaltung (T€ 771,5) sowie gemindert um die flüssigen Mittel des Bereichs Verwaltung (T€ 331,8) und zuzüglich der innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände ausgewiesenen Forderungen gegen die Online-Paymentdienstleister (T€ 858,4).

3.2. Bereich Verwaltung

AKTIVA	2015		2014		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	52,4	5,8	49,8	6,3	2,6
Sachanlagen	30,4	3,4	18,7	2,4	11,7
Finanzanlagen	25,0	2,8	25,0	3,1	0,0
	107,8	12,0	93,5	11,8	14,3
Umlaufvermögen					
Forderungen aus LuL	383,5	42,8	219,8	27,7	163,7
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	64,9	7,2	107,1	13,5	-42,2
Flüssige Mittel	331,8	37,0	351,4	44,4	-19,6
Übrige Forderungen (inkl. RAP)	9,3	1,0	22,0	2,8	-12,7
	789,5	88,0	700,3	88,2	89,2
	897,3	100,0	793,8	100,0	103,5

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um T€ 103,5 auf T€ 897,3 erhöht. Ausschlaggebend hierfür ist im Wesentlichen die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um T€ 163,7, verursacht durch das gestiegene Umsatzvolumen. Das Anlagevermögen wächst um T€ 14,3. Die Flüssigen Mittel reduzieren sich um T€ 19,6. Die Forderungen gegen die Tochtergesellschaft betterplace Solutions GmbH verringern sich um T€ 42,2. Diese Forderungen gegen die Tochtergesellschaft werden mit T€ 64,9 ausgewiesen und beinhalten Forderungen sowie mit den Forderungen saldierte Verbindlichkeiten aus:

• noch nicht ausgeglichenen Forderungen aus dem Vorjahr	T€ 68,9
• der Lizenzüberlassung der Wort-Bild-Marke betterplace.org	+ T€ 13,9
• kaufmännischen Leistungen für das zweite Halbjahr 2015	+ T€ 10,7
• Verbindlichkeiten aus Werbeleistungen/Raumkosten/Projekt PM	- T€ 28,6
	= T€ 64,9

PASSIVA

	2015		2014		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	60,9	6,8	59,5	7,5	1,4
Gewinnrücklagen	6,1	0,7	6,0	0,8	0,1
Bilanzgewinn	268,6	29,9	224,0	28,2	44,6
	335,6	37,4	289,5	36,5	46,1
Noch nicht verbrauchte Spendenmittel					
Längerfristig gebundene Spenden	82,8	9,2	68,5	8,6	14,3
Fremdkapital Kurz- und mittelfristig¹⁾					
Rückstellungen	70,7	7,9	128,5	16,2	-57,8
Verbindlichkeiten aus LuL	91,8	10,2	63,7	8,0	28,1
Übrige Verbindlichkeiten (inkl. RAP)	316,4	35,3	243,6	30,2	72,8
	478,9	53,4	435,8	54,9	43,1
	897,3	100,0	793,8	100,0	103,5

1) Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich aufgrund einer Kapitalerhöhung i.H.v. T€ 1,4 und des Jahresüberschusses 2015 (T€ 44,7) von T€ 289,5 auf T€ 335,6 erhöht.

Der Anteil des Sonderpostens für längerfristige gebundene Spenden (durch Spenden finanziertes Anlagevermögen) an den Passiva in Höhe von T€ 82,8 ist gegenüber dem Vorjahr von 8,6 Prozent auf 9,2 Prozent angestiegen. Die ertragswirksame Auflösung dieses Postens erfolgt korrespondierend zu den Abschreibungen.

Die Rückstellungen werden mit T€ 70,7 gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 um T€ 57,8 vermindert ausgewiesen. Die Steuerrückstellungen reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 68,8 auf T€ 15,7. Die Sonstigen Rückstellungen erhöhen sich um T€ 11,0 auf T€ 55,0.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden mit T€ 91,8 gegenüber dem Jahr 2015 um T€ 28,1 höher ausgewiesen. Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit der Ausweitung der bezogenen Leistungen und der Beratungskosten.

Die Übrigen Verbindlichkeiten (inkl. RAP) werden mit T€ 316,4 um T€ 72,8 erhöht ausgewiesen. Hierbei sind die größten Positionen die Zunahme von noch nicht verbrauchten Fördermitteln i.H.v. T€ 193,9 sowie der

Verbrauch erhaltener Anzahlungen in Höhe von T€ 111,3. Die wesentlichen Positionen in den Übrigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Darlehen (T€ 39,8), Umsatzsteuerverbindlichkeiten (T€ 57,1) und Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer (T€ 24,6).

Nicht bilanzierte Vermögenswerte

Neben Internetdomains und Plattformsoftware für betterplace.org hat die Gesellschaft weitere nicht aktivierte immaterielle Vermögenswerte. Hierzu gehören neben der Wort-Bild-Marke „betterplace.org“ auch die nicht aktivierten Aufwendungen für die Weiterentwicklung der betterplace.org-Plattformsoftware. Diese beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 für Konzeption, Qualitätssicherung, Produktmanagement und Entwicklung auf einen mittleren sechsstelligen Betrag.

Besonders nennenswert ist der Beitrag unserer engagierten Mitarbeiter, Freelancer und Pro-bono-Mitstreiter. Dieser lässt sich zwar nicht bilanzieren, ist aber dennoch das Wertvollste, was wir haben. Im Jahr 2015 waren durchschnittlich 53 Menschen bei uns in Voll- oder Teilzeit beschäftigt. Hinzu kamen noch durchschnittlich fünf Freelancer (insbesondere IT-Entwicklung) sowie Kollegen, die ihre Arbeit dankenswerterweise pro-bono zur Verfügung gestellt haben. Wir

wollen unseren Mitarbeitern ein gutes Arbeitsklima und Entwicklungsmöglichkeiten bieten. Neben freiwilligen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen haben sie für den beruflichen und persönlichen Austausch Zugang zu unserem Netzwerk an Aktionären und Beiräten.

III. Nachtragsbericht

Zwischen dem Bilanzstichtag 31.12.2015 und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wir einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft erwarten.

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Jedes unternehmerische Handeln ist untrennbar mit Chancen und Risiken verbunden. Aus diesem Grund ist deren wirksames Management ein bedeutsamer Erfolgsfaktor zur nachhaltigen Sicherung unserer Zielerreichung.

Zur Beurteilung der Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit wird sowohl in zweiwöchentlichen Telefonkonferenzen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat als auch in quartalsweise stattfindenden Lenkungsausschüssen, an denen die aktiven Aktionäre sowie das Management-Team teilnehmen, ein Großteil der Zeit auf die qualitative und quantitative Bewertung der Marktentwicklungen und auf die Diskussion möglicher Strategien und Steuerungsmaßnahmen zur Chancennutzung und Risikominimierung verwendet.

1. Risiken der künftigen Entwicklung

Das Gesamtspendenvolumen im deutschen Spendenmarkt wuchs in den vergangenen Jahren stetig. Es findet nach wie vor eine Umschichtung hin zur Online-Spende statt. Unser Angebot ist auf diese Marktentwicklung ausgerichtet und erfreut sich steigender Bekanntheit und Reputation im relevanten Marktumfeld. Wir sehen auch nach diesem Berichtsjahr insbesondere vor dem Hintergrund wachsender Bekanntheit unserer Gesellschaft und der Plattform betterplace.org kein Marktrisiko für unsere Gesellschaft.

betterplace.org hat sich als marktführende Internetplattform etabliert und verzeichnete auch im Berichtsjahr erneut ein signifikantes Wachstum. Es ist zu erwarten, dass weitere Anbieter von Spendenplattformen bzw. Fundraisingtools in den Markt eintreten wollen bzw. bestehende Anbieter bestrebt sind, ihren

Anteil am Markt auszuweiten. Diese Entwicklungen werden durch uns kontinuierlich beobachtet. Die Ergebnisse dieser Beobachtungen fließen in die Bewertung der Geschäftslage und unsere Geschäftsstrategie ein. Wir sehen hier keine signifikanten Risiken für unsere Gesellschaft.

Um das Ziel der nachhaltigen Finanzierung unserer Gesellschaft aus laufenden Erlösen zu realisieren, bauen wir unsere verschiedenen Erlöskanäle weiter aus (z. B. Zusatzspenden, Überschüsse aus dem Vertrieb von CSR-Lösungen für Unternehmen). Hier bestehen Erlösrisiken, wenn sich ein Erlöskanal nicht wie erwartet entwickelt. Um diesen Risiken zu begegnen, werden die Erlöskanäle im Rahmen von Plan-Ist-Vergleichen ständig auf ihren Zielerreichungsgrad hin überprüft, und bei Abweichungen wird steuernd eingegriffen. Im Berichtsjahr konnten wir weitere Erlöskanäle erschließen, so dass uns die Vielzahl der Kanäle eine Kompensierung der Erlösausfallrisiken ermöglicht. Auch setzen wir auf eine Erhöhung der Zahl der Unternehmenskunden, mit denen wir in langfristigen Vertragsbeziehungen zusammenarbeiten. Neben dem Aufbau von weiteren Erlöskanälen sichern wir uns gegen Erlösausfälle durch Abschlagszahlungen sowie durch eine fortlaufende Optimierung des Projektcontrollings ab.

Interne Risiken der Organisation (z. B. IT-Ausfallrisiko) werden im Rahmen des Risikomanagements (s. o.) bewertet und, soweit erforderlich, durch geeignete Maßnahmen (z. B. Einsatz zertifizierter Partner im Serverhosting) minimiert.

2. Chancen der künftigen Entwicklung

Die Entwicklungen im deutschen Spendenmarkt hin zum Online-Spenden und der weiter steigende Transparenzdruck bieten uns die Chance, mit unserem Angebot unseren Anteil am Markt zu erhöhen und ihn nachhaltig mitzugestalten. Die Attraktivität unseres breit gefächerten Angebots sowohl für gemeinnützige Organisationen als auch für Unternehmens-, Medien- und Werbepartner, und nicht zuletzt für den einzelnen Spender, bietet uns sehr gute Möglichkeiten, unsere Satzungszwecke zu erfüllen und die Welt jeden Tag ein Stück besser zu machen.

Bei betterplace.org stehen die Optimierung bestehender Funktionalitäten für Projekte und Organisationen und der Ausbau der Reichweite der Plattform im Fokus unserer Aktivitäten. Wir sind überzeugt, dass diese Stoßrichtungen einerseits die Anzahl der Projekte auf der Plattform und andererseits die Anzahl der Spender signifikant erhöhen. Nach zehn Mil-

tionen Euro Projektzuwendungen im Berichtsjahr, die sich nach Bereinigung um Sondereffekte auf 9,1 Millionen Euro belaufen, planen wir mit einem Wachstum des um Sondereffekte bereinigten Projektspendenvolumens auf über zwölf Millionen Euro im Jahr 2016.

Im Geschäftsjahr 2016 werden wir die Nutzungsbedingungen der Spendenplattform und die Abwicklung der Treuhandzuwendungen einer Überarbeitung unterziehen, um für die durch das starke Wachstum gestiegenen inhaltlichen, regulatorischen und organisatorischen Anforderungen gewappnet zu sein.

Mit den neu geschaffenen Angeboten für zeitgemäßes Unternehmensengagement, wie z. B. unsere Portallösungen, können wir zielgerichtete Engagementlösungen für eine Vielzahl von Unternehmen und Institutionen anbieten. Diese Lösungen, zusammen mit den Regionalportalen in Zusammenarbeit mit den Sparkassen sowie unserem zum Ende des Jahres gelaunchten Portal für Flüchtlingshilfe www.zusammen-für-flüchtlinge.de, weiten die Angebote für Menschen und gemeinnützige Organisationen aus, regional und thematisch fokussiert Unterstützung zu geben und zu erhalten.

Durch den weiteren Ausbau des bestehenden Angebots rund um Zeitspenden-Funktionalitäten erhöhen wir zudem die Attraktivität von betterplace.org für gemeinnützige Organisationen und Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten. Das Anbieten sämtlicher Funktionalitäten über mobile Kanäle rundet unser Angebot ab und schafft die für die Entfaltung seiner Wirkung erforderliche Nähe zu allen Nutzern.

Das betterplace lab hat sich mit seiner Forschung und Projektarbeit im Rahmen des Trendradars, einer Vielzahl von Publikationen, der Konferenz labtogether und mit Programmen wie dem storytelling lab an der sozial-digitalen Schnittstelle im Markt etabliert. Auch zukünftig wird der Think-and-Do-Tank der gut.org gAG forschend und operativ die positive Nutzung digitaler Innovation im sozialen Sektors fördern.

Das Geschäftsvolumen in unserer Tochtergesellschaft betterplace Solutions GmbH ist im Geschäftsjahr 2015 zurückgegangen, da bestehende Verträge mit Unternehmen ausgelaufen sind und in der Gesellschaft zurzeit kein Neugeschäft akquiriert wird. Im laufenden Geschäftsjahr 2015 wurden vier Bestandskunden betreut.

Aufgrund dieser Entwicklung weist die Gesellschaft einen geringen Jahresfehlbetrag aus, der durch Gewinnvorträge kompensiert werden kann. Für das Berichtsjahr wird daher keine Ausschüttung an die Muttergesellschaft erfolgen.

Für unsere Gesellschaft erwarten wir im kommenden Geschäftsjahr 2015 eine Fortsetzung des positiven Gesamttrends. Wir streben für das Geschäftsjahr 2015 erneut ein mindestens ausgeglichenes operatives Geschäftsergebnis an. Unser Ziel der kostendeckenden Arbeit und Refinanzierung aus eigener Kraft hat auch 2016 oberste Priorität.

Mit unseren Angeboten rund um die Themen Geld- und Zeitspenden, die ergänzende Nutzung mobiler Kanäle, der Regionalisierung unserer Plattform sowie neuentwickelter Angebote für zeitgemäßes Engagement konnten wir bereits eine Reihe von Unternehmenspartnern überzeugen. Wir gehen von einer Fortführung dieser erfreulichen Entwicklung auch im Jahr 2016 aus. Zusätzlich bieten wir auch Privatpersonen die Möglichkeit, unsere Organisation durch Spenden finanziell zu unterstützen.

Die Finanzierung der gut.org gAG bewegt sich weiterhin klar in eine Richtung: weg von wenigen privaten Großspendern hin zu vielen unterschiedlichen Standbeinen, welche nicht nur unsere Arbeit nachhaltig finanzieren, sondern gleichzeitig unsere Unabhängigkeit stärken. Wir sehen nach den positiven Entwicklungen im Berichtsjahr und durch unser attraktives und innovatives Angebot sehr gute Voraussetzungen, uns über die vorstehend skizzierten Kanäle weiterhin nachhaltig selbst finanzieren zu können.

Berlin, den 25.04.2016

gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft

Christian Kraus

Mitglied des Vorstands

Björn Lampe

Mitglied des Vorstands

Michael Tuchen

Mitglied des Vorstands

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft, Berlin

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1.1.2015 bis 31.12.2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

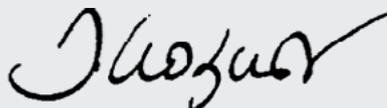
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 2. Mai 2016

Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Dr. Christoph Regierer
Wirtschaftsprüfer



Jacqueline Kotynski
Wirtschaftsprüfer

The image features three overlapping circles of varying sizes and shades of green and teal. The largest circle is a vibrant teal on the left side. A smaller, bright green circle is positioned at the top center. A medium-sized, muted green circle is on the right side, overlapping the teal circle. The text 'gut.org/2015' is centered in the overlapping area of the teal and muted green circles.

**gut.org/
2015**